

Schulinterner Lehrplan

Städtisches Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren

SPORT

Sekundarstufe I



1. Die Fachschaft Sport am Städtischen Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Städtischen Johannes – Kepler – Gymnasium drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

1.1. Bezug zu curricular relevanten Aspekten des Schulprogramms - Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Die Fachschaft Sport unterstützt das Schulprogramm des Johannes-Kepler-Gymnasiums und damit die Erziehungsziele der Schule in vielfältiger Weise:

Leitsatz 1 – soziale Verantwortung:

Wir motivieren zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben vor Ort, zur Übernahme von Verantwortung in lokalen Organisationen, beispielsweise in Vereinen, d.h. wir motivieren Schülerinnen und Schüler, sich als Übungsleiter bzw. Helfer im lokalen Sport zu engagieren (Fußball – SV Ibbenbüren und DJK Ibbenbüren, SW Esch, SV Dickenberg; Basketball – TV Ibbenbüren; Leichtathletik – DJK Ibbenbüren). Außerdem finden regelmäßig im Verlauf des Schuljahres projektorientierte Begegnungen mit Schülerinnen und Schülern der benachbarten Gesamtschule – früher Hauptschule - statt.

Leitsatz 2 – Erziehung:

Wir leiten unsere Schülerinnen und Schüler zu selbst verantwortetem Handeln und Lernen an und erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu einem gesunden Leben (vgl. Konkretisierung in den einzelnen Unterrichtsvorhaben).

Leitsatz 3 – Unterricht:

Wir fördern besonders im Sport kooperatives Lernen (vgl. Punkt 4 Kriterium Kooperation). Die Fachschaft engagiert sich in Fortbildungen für einen durchgehend qualifizierten Unterricht und sorgt für eine transparente Leistungsbewertung. Zusätzlich unterstützen wir den Lernprozess unserer Schülerinnen und Schüler durch interessante außerschulische Lernorte, hier zum Beispiel: Einführung großer Spiele an der Grundschule, Besuch sportlicher Veranstaltungen (Meisterschaftsspiele im Fußball, Basketball, Volleyball).



Leitsatz 4 – Schulleben:

Wir motivieren zur Teilnahme an gemeinschaftsfördernden Wettbewerben und Wettkämpfen und unterstützen dabei, d.h. alljährliche Teilnahme am Projekt „Jugend trainiert für Olympia“ in den Sportarten Basketball, Fußball, Volleyball, Handball, Judo, Turnen, Leichtathletik und Schwimmen in allen Altersklassen. Außerdem fördern wir die individuellen Interessen und Stärken unserer Schülerinnen und Schülern durch ein vielfältiges Angebot an Arbeitsgemeinschaften im Sport.

Leitsatz 5 – interne Zusammenarbeit:

Die Kooperation der Fachschaft wird getragen von dem Wunsch, gemeinsam Unterrichtsentwicklung zu betreiben und die Arbeit für Kolleg/innen und Schüler/innen fruchtbar zu gestalten – so durch regelmäßige Fortbildungen, Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, informellen Austausch und gemeinsame Unterrichtsvorbereitung in den jeweiligen Jahrgangsstufen. Im Sinne einer gerechten Verteilung der Belastung ist jede Kollegin und jeder Kollege bereit, die Betreuung von Schulmannschaften bzw. die Leitung von Arbeitsgemeinschaften wahrzunehmen oder sich in der Vorbereitung bzw. Durchführung von schulinternen Wettkämpfen (Sportfest Klasse 5/6, Triathlon Jahrgangsstufe EP, Sportgala) einzubringen.

Leitsatz 7 – Öffentlichkeitsarbeit:

Wir informieren die Öffentlichkeit regelmäßig über unsere Aktivitäten, Erfolge und Ereignisse und präsentieren ein umfassendes Bild unserer Arbeit.

Leitsatz 8 – Innovation:

Wir nutzen die Kompetenz außerschulischer Experten und ausgewiesener Fachdidaktiker für eine permanente Unterrichtsverbesserung (Teilnahme an jährlichen überregionalen Fortbildungen) und wollen den aktuellen Anforderungen durch unsere Lehrpläne durchgehend gerecht werden.



1.2. Umfeld der Schule

Das Johannes-Kepler-Gymnasium ist eine Schule des Standorttyps II, d.h. die Schülerschaft hat einen erhöhten Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund.

Ansonsten befindet sich das Gymnasium in einem ländlich–kleinstädtischen Umfeld, das kaum Besonderheiten aufweist. Die Stadt definiert sich als Mittelzentrum und Schulstadt, d.h., dass alle gängigen Schulformen angeboten werden. Außerdem hat die Schule ein sehr großes Einzugsgebiet. Dies führt dazu, dass die Schule eine erhebliche Zahl von Haupt- und Realschüler/innen in die gymnasiale Oberstufe aufnimmt – in der Regel drei Klassen – deren fachliche und methodische Voraussetzungen sich von denen der grundständigen Schüler/innen unterscheiden, so dass es notwendig ist, in der Einführungsphase die unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen fachlich zu berücksichtigen.

1.3. Sportstätten der Schule

Das Johannes-Kepler-Gymnasium Ibbenbüren nutzt Sportstätten im gesamten Umfeld der Stadt Ibbenbüren (vgl. Sportplan Sekundarstufe II im Anhang).

Sportstätten der Schule:

- schuleigene Dreifachsporthalle seit dem 2. Halbjahr 2014/15 inklusive Kletterwand
- schuleigene Einfachsporthalle
- Multifunktionsraum in der neuen Sporthalle
- gemeinsame Nutzung einer Dreifachhalle (schulnah) mit der Gesamtschule
- Sportplatz (Asche) mit 4 Laufbahnen, 2 Sprunggruben sowie 1 Hochsprunganlage, 2 Kugelstoßanlagen

Im weiteren Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Holsterkampfbades (Hallenbad) (montags und freitags 1. Stunde, mittwochs 6./7. Stunde, freitags 6./7. Stunde.)
- Kooperation mit dem örtlichen Leichtathletikverein – Nutzungsmöglichkeit der Tartananlage und der Sprunganlagen und Geräte in Ibbenbüren Schierloh
- kleines Waldgelände inklusive Aaseeflächen (Ausdauerschulung) im unmittelbaren Umfeld der Schule



1.4. Unterrichtsangebot der Schule

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt, das Johannes-Kepler-Gymnasium unterrichtet im sogenannten 60-Minuten Modell in der Sekundarstufe I und II. Ausnahme: Der Sportunterricht in der Sekundarstufe II wird im 90 Minuten Modell unterrichtet und findet ausschließlich nachmittags statt (siehe Sportplan Sekundarstufe II: http://www.kepler-gymnasium.de/index/unterricht/sport//p_data/2015-16_1-hj-sportplan-2.quartal.pdf, entnommen am 15.11.2015)

- Regelunterricht der Klassen 5 + 6: 180 Minuten
- Regelunterricht der Klassen 7 - 9: 120 Minuten
- Einführungsphase der GOST: 135 Minuten
- Qualifikationsphase der GOST - Grundkurs: 135 Minuten
- **Qualifikationsphase der GOST - Leistungskurs: 135 Minuten**

Das Johannes-Kepler-Gymnasium hat am Modellversuch des Landes NRW Sport als 4. Abiturfach teilgenommen und bietet unter unterschiedlich pädagogischen Perspektiven und in unterschiedlichen Bewegungsfeldern Sport als 4. Abiturfach an (*siehe: Arbeitsplan Sport als 4. Abiturfach*).

1.5. Fachspezifische Ziele und Schwerpunkte der Fachgruppenarbeit

Leitsatz des Faches Sport am Johannes-Kepler-Gymnasium

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Johannes-Kepler-Gymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Das Fach Sport fördert die Urteils- und Handlungsfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler hin zu verantwortlichen und aktiven Mitgliedern einer an Nachhaltigkeit orientierten demokratischen Gesellschaft. Sie fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hochzuhalten und zu manifestieren

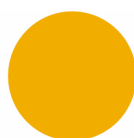
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.



2. Leistungsbewertung im Fach Sport allgemein

Die Leistungsbewertung im Sportunterricht ist grundsätzlich einem pädagogischen Leistungsbegriff verpflichtet. Die Fachkonferenz Sport des Städtischen Johannes-Kepler-Gymnasium gibt auf der Basis der Kernlehrpläne hierfür einen Rahmen vor, den die Kolleginnen und Kollegen situativ gemäß ihrer pädagogischen Freiheit und Verantwortung ausfüllen. Leistungsbewertungen und Noten geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldung darüber, in welchem Maße sie gesetzte Ziele erreicht und was sie dazu beigetragen haben, um sie zu erreichen. Dies setzt voraus, dass die Ziele bekannt und die Kriterien und Maßstäbe transparent sind und altersangemessen verdeutlicht werden. Leistungsbewertungen sind Teil eines kontinuierlichen fortdauernden Unterrichtsverlaufs. Alle im Unterricht erbrachten oder auch nicht erbrachten Leistungen werden bewertet. An erster Stelle stehen der Lernfortschritt und die Anstrengungsbereitschaft. Inhaltlich orientiert sich die Bewertung an den Kompetenzerwartungen. Neben der ergebnisbezogenen Leistungsnote werden auch die unterrichtlichen (prozessorientierten) Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler herangezogen. Daraus folgt, dass im Gegensatz zu den anderen Fächern des Fächerkanons der Sekundarstufe I und II im Sportunterricht motorische Prozesse im Mittelpunkt der Unterrichtsgestaltung stehen. Aus der Auseinandersetzung mit sportlichen Handlungssituationen und daraus resultierenden Erfahrungen ergeben sich vielfältige, komplexe Lernziele, die sowohl in punktuellen als auch in unterrichtsbegleitenden Lernerfolgskontrollen überprüft werden. Die Beschlüsse der Fachkonferenz gehen von den in den Kernlehrplänen Sport festgelegten Regelungen aus und sollen die Vergleichbarkeit der Anforderungen sicherstellen. Grundsätze und Formen der Lernerfolgskontrolle werden in Kapitel 3 der Kernlehrpläne Sport Sekundarstufe I und II behandelt. Die Fachkonferenz Sport des Städtischen Johannes – Kepler -Gymnasium setzt diese Grundsätze nach einheitlichen Kriterien um. Beschlüsse dazu beziehen sich auf den breiten Einsatz von Formen der Lernerfolgskontrolle, das Offenlegen und die Diskussion der Bewertungsmaßstäbe, im Rahmen der P4 Kurse gemeinsam gestellte Klausurthemen und ebenso in diesem Rahmen die beispielhafte Besprechung korrigierter Arbeiten. (<http://www.schulsport-nrw.de/index.php?id=98>, entnommen am 02.11.2015)

Die konkreten Lernziele innerhalb der einzelnen Unterrichtsvorhaben orientieren sich an den im Kernlehrplan aufgefächerten Kompetenzbereichen und Kompetenzerwartungen, die fachliche Anforderungen und zu erwartenden Lernergebnissen systematisch beschreiben. (Vergleiche Schulinterne Lernpläne Sekundarstufe I und II des Städtischen Johannes – Kepler – Gymnasium, Ibbenbüren)



3. Grundsätze der Leistungsbeurteilung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG NRW) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO – SI) und II (§ 3 APO-GOSt) dargestellt. Da im Pflichtunterricht des Faches Sport in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im unterrichtlichen Zusammenhang erworbenen Handlungskompetenzen in den Bewegungsfeldern und Sportbereichen und berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgsüberprüfung (Kernlehrplan Sport. Sek.I Gymnasium. S. 37 ff).

Die Leistungsbewertung erfolgt in Abhängigkeit von den Schwerpunktsetzungen in den einzelnen Unterrichtsvorhaben (Verknüpfung von pädagogischen Perspektiven und Inhaltsbereichen) und kann verschiedene Leistungsdimensionen umfassen.

Welche Leistungsdimensionen in welcher Weise Berücksichtigung finden, hängt unter anderem von den Unterrichtsinhalten der pädagogischen Akzentuierung (pädagogische Perspektiven), den angestrebten Zielen des Unterrichts, vom durchgeführten Unterricht und von der jeweiligen Lerngruppe ab (vgl. Kernlehrplan Sport Sek. I Gymnasium, S.37ff; vgl. Kernlehrplan Sport. Sek. II Gymnasium, S. 56ff.).

Im Hinblick auf die Sportnote ist eine globale Festschreibung der Gewichtung der Leistungsdimensionen daher weder angestrebt noch möglich.

4. Kriterien der Leistungsbeurteilung

Wie in den anderen Fächern ohne Klassenarbeiten bzw. Klausuren erfolgen die Lernerfolgsüberprüfungen im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“. Sie beziehen sich auf alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, also nicht nur auf das erreichte Bewegungskönnen (sportmotorische Leistungen), sondern auch auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen fachlichen Kenntnisse, methodischen Fähigkeiten und Lernerfolge in den fachspezifisch wichtigen Schlüsselqualifikationen. Sie geben Auskunft über den Grad der erreichten Kompetenz hinsichtlich angestrebter Leistungsstandards und damit auch über die Wirksamkeit des Unterrichts. Ihre Ergebnisse sind Grundlage der weiteren Unterrichtsgestaltung mit Blick auf eine Lernprogression, die sich nicht nur an den Pädagogischen Perspektiven und Unterrichtsgegenständen, sondern auch an den Schülerinnen und Schülern orientiert.



Die Besonderheit des Sports liegt darin, dass meist eine unmittelbare Rückmeldung über das Ergebnis einer sportmotorischen Aufgabe erfolgen kann. Leistungen im Sport können einerseits das Selbstbewusstsein fördern, andererseits können Misserfolge aber auch das Selbstwertgefühl beeinträchtigen. Die Gestaltung von Leistungssituationen, insbesondere von direkten Überprüfungsformen, ist somit im Sport eine sensible und verantwortungsvolle Aufgabe. Deshalb schreibt der Lehrplan

Sport vor, dass „die Erfahrung des individuellen Leistungsfortschritts pädagogisch Vorrang vor dem Vergleich mit anderen“ hat (LP Sport S I NRW). Die Fachschaft Sport des Städtischen Johannes – Kepler –Gymnasium, Ibbenbüren hat sich auf dieser Basis auf vier Kriterien verständigt, die bei der Beurteilung im Bereich der sonstigen Mitarbeit in der Sekundarstufe I Berücksichtigung finden. Diese Kriterien ergänzen die in den einzelnen Unterrichtsvorhaben ausgewiesenen Kompetenzen. Es sind Kooperation, Initiative, Konstruktivität und Aktivität. Diese Kriterien sind folgendermaßen ausdifferenziert (vgl.: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/sport-g8/kernlehrplan-sport/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung/lernerfolgsueberpruefung-und-leistungsbewertung.html> (entnommen am 02.11.2015)):

Kooperation:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat

- zuhören können.
- Kritik oder Hilfe annehmen und angemessen reagieren können.
- angemessen kritisieren und helfen können.
- unvoreingenommen mit den Mitschülerinnen und Mitschülern umgehen können (gemeinsam arbeiten und spielen).
- Regeln aufstellen, akzeptieren und einhalten können.
- selbstständig (ohne Aufforderung) beim Geräteauf- und abbau geholfen.
- eigene Interessen zurückgestellt, wenn es die Ziele der Gruppe, der Klasse oder der Stunde erfordern.
- sich partnerschaftlich verhalten und war fair im Umgang mit anderen.

Initiative:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat

- durch Beiträge (Analyse, Planung, Gestaltung) den Unterricht mitentwickelt und positiv gestaltet.
- durch ihr/sein Engagement den Unterricht positiv beeinflusst.



- eigene Lösungsvorschläge eingebracht.
- ihre/seine sportlichen Fähigkeiten aktiv in den Dienst des Unterrichts gestellt.

Konstruktivität:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat

- sich auf das Thema (die Unterrichtssituation) eingelassen und zum Erreichen des Unterrichtsziels beigetragen.
- Ideen eingebracht (Eigeninitiative), Aufgaben erledigt, Ergebnisse kontrolliert und eingeschätzt.
- Probleme erkannt, und konnte Strategien zur Bewältigung entwickeln und danach handeln.
- Aufgaben angenommen, übernommen und zielgerichtet an deren Umsetzung gearbeitet.

Aktivität:

Die Schülerin bzw. der Schüler hat

- ihr/sein Bewegungskönnen gezeigt und aufgabengerecht in Handlungssituationen eingesetzt.
- sich am Unterrichtsgespräch beteiligt, Kenntnisse oder Einsichten eingebracht, eigene Erfahrungen zur Diskussion gestellt, etc..
- sich (auch bei ungeliebten Aufgaben) angestrengt.
- sich aktiv mit Problemstellungen auseinandergesetzt.
- eigene Schwierigkeiten erkannt und sich Unterstützung geholt, ohne frühzeitig aufzugeben.

Vor diesem Hintergrund können die folgenden Inhalte der Leistungsbewertung im Fach Sport verstanden werden.

4.1. Inhalte der Leistungsbewertung im Fach Sport

Im Fach Sport bringen Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I ihre Leistungen in folgender Weise ein:

